

SÜW JOURNAL

Informationen des Landkreises Südliche Weinstraße

September 2025

La dolce vita in der Pfalz

Schloss Villa Ludwigshöhe wiedereröffnet



Foto: GDKE / Elisa Fischer

Für die Umwelt:

Auf der Suche nach der ältesten Waschmaschine

Für den Wein:

Premieren bei den neuen Weinhoheiten

Für das Miteinander:

Grenzübergreifende Kulturtage an der Südlichen Weinstraße

Impressum

Die Sonderveröffentlichung „SÜW-Journal – Informationen des Landkreises Südliche Weinstraße“ erscheint 4x jährlich in den Gebieten Landkreis Südliche Weinstraße und Landau. Auflage: 63.400 Exemplare

Herausgeber / Verlag: Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau.
In Zusammenarbeit mit der SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG, Amtsstr. 5–11, 67059 Ludwigshafen, www.wochenblatt-reporter.de
Der Landkreis ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie wird vertreten durch den Landrat Dietmar Seefeldt, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau.

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH & Co. KG, Flomersheimer Str. 2–4, 67071 Ludwigshafen

Redaktion: Jens Vollmer (viSdP)

E-Mail: redaktion@suewe.de, Tel. 0621 5902-505

Anzeigen: Mediwerk Südwest GmbH, Amtsstraße 5–11, 67059 Ludwigshafen, www.mediwerk-suedwest.de

Regionalleitung: Christian von Perbandt (verantw.)

Umwelthinweis: Zur Herstellung dieser Ausgabe wurde Recycling-Papier verwendet.
Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.



So erreichen Sie uns:

Gewerbliche Anzeigenberatung:

Lars Robbe, Heike Reber, Anette Oeler,
Michael Petroll, Rüdiger Profit
E-Mail: wb-landau@mediwerk-suedwest.de;
wb-neustadt-hassloch@mediwerk-suedwest.de

Prospektmanagement: Tobias Ehrenberg,
E-Mail: prospekte@mediwerk-suedwest.de

Redaktion: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
der Kreisverwaltung SÜW
(Marina Mandery, Jennifer Back, Christian Heintz),
E-Mail: pressestelle@suedliche-weinstrasse.de;
Thomas Klein, Pressebüro Klein, Telefon: 06345 4070668,
E-Mail: klein-gedrucktes@web.de

Zustellreklamationen: www.wochenblatt-reporter.de/zustellung oder Telefon: 0621 572498-60



Satz & Gestaltung: Crossmedia GmbH,
Fürstenrieder Straße 5, 80687 München,
Telefon: 089 347073-0,
E-Mail: info@crossmedia-online.de,
www.crossmedia-online.de



Landrat Dietmar Seefeldt

Foto: Privat

Sehr geehrte Damen und Herren,

kürzere Tage, fallende Blätter und der neue Wein: Der Herbst an der Südlichen Weinstraße beginnt! Wie schnell die Zeit verfliegt, ist mir in den vergangenen Tagen auch aus einem anderen Grund eindrücklich bewusstgeworden. Bereits seit acht Jahren bin ich Landrat der Südlichen Weinstraße! Am 22. September werde ich bei einer Kreistagssitzung erneut zum Landrat ernannt. Die Bürgerinnen und Bürgern hatten mich im Februar im Amt bestätigt. Am 1. Oktober beginnt dann meine zweite Amtszeit. Das ist mir Freude, Ehre und Auftrag zugleich.

Ich lebe und erlebe das Amt in zwei unterschiedlichen Welten, die mir beide nach wie vor sehr viel Erfüllung bereiten: Zum einen ist da der repräsentative Teil, überwiegend am Wochenende und abends. Das ist das, was die meisten Menschen wahrnehmen, wenn Sie den Landrat bei einem Vereinsjubiläum, einem Konzert, einer Weinfest- oder Ausstellungseröffnung, oder wo auch immer ein Grußwort sprechen hören. Das ist das Salz in der Suppe, das macht immer Freude, das ist der Kontakt mit den Menschen, mit den Bürgerinnen und Bürgern. Es ist mir tatsächlich nie zu viel, im Gegenteil, manchmal bedauere ich, dass ich nicht länger bleiben kann, doch der Tag hat nun mal nur 24 Stunden.

Der andere, nicht weniger wichtige, aber meist weniger im Fokus stehende Teil, ist Chef der Kreisverwaltung mit über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu sein. In den meisten Fällen laufen die Dinge geräuschlos und gut. In den Fokus gerät die Verwaltung erst, wenn etwas schiefgeht oder die Menschen mit einer Leistung der Verwaltung nicht zufrieden waren. Die Verwaltung muss gut aufgestellt und organisiert sein, um ihre Aufgaben wahrnehmen zu können. In den vergangenen acht Jahren habe ich daher Wert auf eine klare Verwaltungsgliederung gelegt. Etabliert wurde unter anderem ein zentrales Gebäudemanagement sowie ein Digitalisierungsreferat. Gerade im Bereich Digitalisierung sind noch viele Schritte zu gehen, doch wir sind auf dem richtigen Weg. Die gesamte Kreisverwaltung hat sich außerdem einer externen Organisationsuntersuchung gestellt. Die Ergebnisse münden derzeit in Handlungsempfehlungen. Auch in den nächsten acht Jahren bleibt also für mich als Landrat viel zu tun und ich bin motiviert, meine Rolle zum Wohle der Menschen an der SÜW zu erfüllen.

Respekt und ein positives Miteinander sind mir dabei besonders wichtig. Leider erlebe ich – wie viele Kommunalpolitiker – dass der Ton gegenüber Amtsträgern immer rauer wird. Ich bin überzeugt, dass der politische Diskurs ohne persönliche Angriffe auskommen muss und plädiere für respektvolle Sprache. Denn nur gemeinsam können wir unseren Landkreis weiter positiv entwickeln.

Auf wie vielen Themenfeldern das geschieht, macht diese Ausgabe unseres SÜW-Journals deutlich: von Katastrophenschutz und Sicherheit über Recycling, Breitbandausbau, Schulen, Jugend, Soziales, Demografie, Gesundheit, Sport, Kultur, Bildung und Gleichstellung bis Tourismus reicht die Palette. Auch Ausflugsideen und Veranstaltungskündigungen haben wir in dieser Ausgabe zusammengetragen. Ein besonderer Fokus liegt auf der wiedereröffneten Villa Ludwigshöhe, einer der meistbesuchten, wenn nicht die meistbesuchte Sehenswürdigkeit an der SÜW, mehr ab Seite 4.

Persönlich freue ich mich besonders auf das Sing-Fest „Deutschland singt und klingt“ am Tag der Deutschen Einheit um 17 Uhr in Bornheim, das ich vor einigen Jahren als Landkreis-Veranstaltung initiiert habe, sowie auf das „SCHMUCKe Wochenende“, eine kunsthandwerkliche Ausstellung in der Kreisverwaltung in Landau am 8. und 9. November. Ich würde mich freuen, Sie bei dieser oder einer anderen Gelegenheit zu treffen. Denn wie gesagt: Der Kontakt mit den Menschen macht mir als Landrat die allergrößte Freude.

Nun viel Spaß mit der Herbst-Ausgabe unseres SÜW-Journals!

Ihr


Dietmar Seefeldt
Landrat der Südlichen Weinstraße

Alt gegen neu: Älteste Waschmaschine im Landkreis gesucht!

Was da noch reinigt, frisst sehr viel Energie

Ob Kühlschrank, Fernseher oder Waschmaschine – viele ältere Haushaltsgeräte verbrauchen im Vergleich zu modernen, ressourcenschonenden Modellen mehr Energie. Sogar deutlich mehr Energie. Bei der Waschmaschine kommt noch der Wasserverbrauch hinzu, der bei aktuellen Geräten ebenfalls niedriger ist als bei solchen, die schon sehr lange im Einsatz sind. Gerade bei einem Waschmaschinen-Tausch „alt gegen neu“ gibt es also doppeltes Einsparpotenzial.

Um darauf aufmerksam zu machen, wie viele Ressourcen von Haushaltsgeräten verbraucht werden, startet das Klimaschutzmanagement des Landkreises Südliche Weinstraße eine besondere Aktion: Gesucht wird die älteste, noch in Betrieb befindliche Waschmaschine im Landkreis Südliche Weinstraße. Wer glaubt, ein solches Urgestein zu Hause zu haben, kann bis Mittwoch, 8. Oktober, mitmachen und sein Gerät anmelden. Als Altersnachweis können beispielsweise die Rechnung oder ein Foto des Typenschildes per E-Mail an klimaschutz@suedliche-weinstrasse.de gesendet werden. Die älteste Waschmaschine, die gemeldet wird, tauscht der Landkreis in Zusammenarbeit mit Elektro Nicco, Meisterbetrieb im Bereich Haus-Elektrik aus Bad Bergzabern, gegen ein neues Modell nach Wahl – die Kosten übernimmt der Landkreis!

Ein Austausch macht sich bezahlt!

„Mit dieser Aktion wollen wir das Bewusstsein für Energie- und Ressourceneffizienz im Alltag steigern. Selbst wenn alte Geräte noch zuverlässig ihren Dienst verrichten, entsprechen deren Verbrauchswerte häufig nicht mehr den heutigen Standards“, so Landrat Dietmar Seefeldt. „Manche meinen es gut und behalten zuverlässige Altgeräte – was in den meisten Fällen ja auch sinnvoll ist, jedoch nicht bei Elektro-Großgeräten im Haushalt.“ Seefeldt

Zur Info:

Mehr Informationen zum Thema Klimaschutz und Klimaanpassung sind im Klimaschutzportal Südliche Weinstraße unter www.suedliche-weinstrasse.klimaschutzportal.rlp.de und dem Zentrum Klimaanpassung unter www.zentrum-klimaanpassung.de zu finden.

Für Rückfragen zur Aktion „Wer hat die älteste Waschmaschine im Kreis Südliche Weinstraße?“ steht Agnes Bartmus, SÜW-Klimaschutzmanagerin, zur Verfügung.

Telefon: 06341 940-228

E-Mail: klimaschutz@suedliche-weinstrasse.de

erinnert daran, dass der Kreis SÜW bei einem ähnlichen Aufruf auch schon den ältesten bekannten Kühlschrank im Landkreis Südliche Weinstraße gesucht hat. Im Jahr 2022 hatte Stefan Janke aus Schweigen-Rechtenbach ein mindestens 74 Jahre altes Gerät gemeldet, also aus den späten 1940er Jahren. Die älteste bekannte Heizungspumpe im Kreis Südliche Weinstraße hingegen stammte aus Völkersweiler und gehörte Florian Hammer. Stolze 52 Jahre hatte das Gerät auf dem Buckel und funktioniert noch immer. Der Landkreis SÜW hat dem Besitzer 2024, ebenfalls nach einem öffentlichen Aufruf, wer das älteste Gerät hat, dafür eine neue Hocheffizienzpumpe gestellt. Damit konnte die Energieeffizienz gefördert und die Stromkosten konnten gesenkt werden. Der Landrat betont: „Die Beispiele zeigen: Nachhaltigkeit beginnt im Alltag und kann ganz konkret in den eigenen vier Wänden umgesetzt werden. Jede eingesparte Kilowattstunde Strom und jeder Liter Wasser weniger sind ein Gewinn für unsere Umwelt.“

SÜW-Klimaschutzmanagerin Agnes Bartmus ergänzt, dass der Wettbewerb auch größere Zusammenhänge aufzeigt: „Die Aktion schlägt gleich zwei Brücken – zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung. Denn weniger Stromverbrauch bedeutet in aller Regel weniger CO₂-Emissionen, was den Klimaschutz unmittelbar stärkt. Und: Wer Wasser spart, unterstützt zugleich die Anpassung an den Klimawandel.“ Die Sommer werden heißer und trockener, extreme Wetterlagen nehmen zu – ein bewusster, nachhaltiger Umgang mit Ressourcen ist daher entscheidend.

Darauf macht auch die jährlich vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz initiierte Woche der Klimaanpassung aufmerksam. Ziel dieser Aktionswoche ist es, aufzuzeigen, wie wir alle durch bewusstes Handeln dazu beitragen können, unsere

Lebensweise an die Folgen des Klimawandels anzupassen. So weist Agnes Bartmus auf einen kostenfreien Online-Vortrag der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz hin: „Grün statt Grau – Dach und Fassade klimagerecht begrünen“. Darin zeigt Fachreferentin Bettina Niestrath, Expertin für Klimawandel und Klimaschutz bei der Verbraucherzentrale,

am Dienstag, 14. Oktober um 18 Uhr Möglichkeiten, Gebäude nicht nur energieeffizient zu gestalten, sondern auch an das veränderte Klima anzupassen. Neben Informationen, Tipps und Anwendungsbeispielen für Eigentümerinnen und Eigentümer setzt sie im Vortrag Impulse hinsichtlich Stadt- und Balkonbegrünung, die auch für

Mieterinnen und Mieter interessant sind. Inklusive Fragerunde dauert der Vortrag bis etwa 19.30 Uhr. Die Anmeldung erfolgt über die Webseite www.suedliche-weinstrasse.de/gruenstatt-grau, der Vortrag wird über die Plattform Edudip stattfinden. Teilnehmende erhalten vorab einen entsprechenden Link. (Agnes Bartmus / mm)

Auf dem richtigen Weg.
Auch beim Klimaschutz.



Wer hat die älteste

Waschmaschine im Landkreis?

**Wir besorgen
eine neue!**



Betagte Energiefresser sind Kostentreiber für Sie und für unsere Umwelt.

Wir ersetzen darum die dienstälteste Waschmaschine im Landkreis durch ein effizientes Neugerät.

Teilnahme mit Nachweis des Alters der Maschine, zum Beispiel über Rechnung oder Typenschild-Foto, per E-Mail an: klimaschutz@suedliche-weinstrasse.de

Einsendeschluss ist der 08.10.2025



Komm vorbei!

PLAMECO
SPANNDECKEN

Plameco Spanndecken
Gewerbepark West II Nr. 10
76863 Herxheim
07276 964 053

*Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten, keine Beratung, kein Verkauf!

Man sieht sie immer weniger:
Menschen ohne Plameco Decke

Jetzt auch mit Infrarot Deckenheizung
morgen schöner wohnen

Plameco live erleben
Besuche unsere Ausstellung

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Ruf an oder komm in die Ausstellung



Einst dem König, heute allen Besucherinnen und Besuchern, offenbart sich ein herrlicher Ausblick von Schloss Villa Ludwigshöhe.

Foto: GDKE / Elisa Fischer

Wiedereröffnung: Schloss Villa Ludwigshöhe präsentiert sich im neuen Glanz

Mit König Ludwig „la dolce vita“ in der Pfalz erleben

Wenn das mal kein Geburtstagsgeschenk der besonderen Art ist. Natürlich kann sich der ehemalige Bayernkönig Ludwig I. darüber nicht mehr freuen, aber es hätte ihm ganz sicher gefallen, wie seine Sommerresidenz in der Pfalz mit großem Aufwand generalsaniert wurde und jetzt ganz in seinem Sinne in neuem Glanz erstrahlt. Mit einem großen Schlossfest zu Ehren des Geburtstags von Seiner Majestät wurde Schloss Villa Ludwigshöhe am 29. August nach sechsjähriger Schließung unter neuer Konzeption wieder für die Öffentlichkeit freigegeben.

Ob es dem König gefallen hätte, dass heute Bürgerliche per Audioguide einfach so durch seine Räumlichkeiten wandeln können, sei dahingestellt, aber der Generaldirektion Kulturelles Erbe (GDKE) Rheinland-Pfalz ist es zu verdanken, dass die einzige Sommerresidenz im klassizistischen Stil für die Besucherinnen und Besucher neu erlebbar wird. Während des Rundgangs erschließt sich ihnen auch der Wandel der Raumgestaltung vom Erbauer König Ludwig I. bis hin zum letzten hier lebenden Wittelsbacher. Eine Wiederbelebung erfuhr

zudem das italienische Flair der Villa, und ganz im Geiste des Erbauers näherte sich auch die Außenanlage der Ludwigshöhe als Landschaftsgarten dem Original weitestgehend an. Die von König Ludwig angeordneten Kastanienhaine, die Weinberge und auch das vom Lions-Club angelegte Obstbäume-Projekt wurden reaktiviert. Frisch herausgeputzt setzt auch der Luitpoldbrunnen besondere Akzente. Zumal das Denkmal wieder mit dem Reh geziert wurde, auch wenn es nicht das Original ist, das sich zum Schutze jedoch in der Villa befindet. Neue Sitzbänke laden zum Innehalten ein, Wege und Flächen wurden neu aufbereitet und barrierefrei gestaltet, und die Neubepflanzungen wurden ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und des Klimawandels ausgewählt.

Komplett ausgeräumt und neu bestückt

„Für die umfangreichen Bauarbeiten war unser oberstes Ziel die Barrierefreiheit und die größtmögliche Annäherung an das Original“, spricht Dr. Angela Kaiser-Lahme, Direktorin Burgen Schlösser Altertümer der GDKE, von einer Mammutaufgabe. „Alles musste aus der Villa, die Räumlichkeiten



Stipendiatinnen der Villa Musica begeisterten mit ihrer Musik beim Festakt zur Eröffnung von Schloss Villa Ludwigshöhe.

Foto: Südliche Weinstraße e.V.

waren komplett leer. Die einzelnen Gewerke zu koordinieren, war nicht einfach, zudem beeinträchtigte uns die Coronazeit, es fehlte an Personal, und es kamen immer wieder neue Baustellen hinzu“, beschreibt sie die lange Schließungszeit der Villa. Zu den geplanten kamen noch unvorhergesehene Maßnahmen wie

beispielsweise die Erneuerung des gesamten Dachstuhls hinzu. Von den wertvollen Böden bis hin zum Dach erfuhr die Villa Ludwigshöhe also eine Generalsanierung. Fassaden und alle Fenster waren zu streichen, Sandsteinplatten und Fußböden mussten ausgetauscht und saniert werden, und im Innern wurde die

komplette Beleuchtung auf LED umgestellt. Es galt, kilometerlang neue Kabel zu verlegen, die Alarmanlage war zu erneuern, und letztlich wurde alles aufgefrischt. Auch der große Treppenaufgang musste komplett überarbeitet und erüstigt werden.

„Hinterher sieht alles gut aus, und man sieht kaum, was

eigentlich an Aufwand und Arbeit dahintersteckt. Aber so haben wir teilweise auch wieder die alten Tapeten entdeckt und freigelegt, die ein ganz anderes Bild vom Aussehen der Villa vermitteln“, zeigt sich Kaiser-Lahme auch glücklich darüber, dass es gelungen ist, 90 Teile des Originalinventars aus dem Ausgleichsfonds der Wittelsbacher als Dauerleihgabe für die Villa Ludwigshöhe zu gewinnen. Mehr denn je erfahren die Besucherinnen und Besucher so den Originalzustand zu König Ludwigs Zeiten. Gleichzeitig galt es aber auch, die Wegeführung im Schloss so zu gestalten, dass die Leihgaben und wertvollen Fußböden durch die Besucherströme keinen Schaden nehmen.

Auch Landrat Dietmar Seefeldt war bei der Wiedereröffnung vor Ort. „Bei der Villa Ludwigshöhe handelt es sich um ein ganz

besonderes und markantes Gebäude in unserem Landkreis. Es ist gut, dass das Schloss nach der langen Sanierungsphase Gästen wie auch Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises wieder offensteht. Mit der Wiedereröffnung kann darüber hinaus die alte Tradition aufleben, unsere Weinhoheiten der Südlichen Weinstraße sozusagen standesgemäß in der Villa zu krönen“, so der Landrat.

Neues Besucherkonzept

Nicht nur als einstige Sommerresidenz, sondern als Genussort soll sich die Villa Ludwigshöhe künftig den Gästen erschließen. Der Besuch der Ludwigshöhe ist nicht wie bisher nur in Form von festen Führungen möglich. Ab sofort wird es einen Videoguide und einen Audioguide geben mit Angeboten für Gehörlose und Führungen in Gebärdensprache auf

Anfrage. Für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen gibt es einen Aufzug, mit dessen Hilfe alle Stockwerke angesteuert werden können. Dazu gibt es ein barrierefreies WC und einige wenige barrierefreie Parkplätze direkt neben der Villa, die Personen mit dem entsprechenden Ausweis nutzen können. Von dort aus kommt man auch barrierefrei ins Haus. Mit den Audio- und Videoguides können dann alle Räume bis auf die historische Küche frei besichtigt werden. Letztere zu besuchen, ist im Rahmen von angemeldeten Gruppenführungen ab zwölf Personen sowie während der schauspielerischen Sonderführung „Der Koch des Königs“ möglich.

„Es ist künftig möglich, so lange in der Villa zu verweilen, wie man möchte. Mit dem Audioguide wird man geführt und kann sich auch Zeit lassen, die



Der Großteil des eindrucksvollen historischen Mobiliars ist bis heute im Eigentum des Wittelsbacher Ausgleichsfonds und prägt als Dauerleihgabe entscheidend das prachtvolle Erscheinungsbild der Schlossräume.

Foto: GDKE / Elisa Fischer

Schautafeln zu lesen“, freut sich Sabine Zwick, Leiterin der Tourist-Information in Edenkoben, dass die Villa als Highlight der Region mit Strahlkraft nach außen wieder zugänglich ist.

„Die Aussicht, die Kastanienbäume, der Charme und das Flair zeichnen den besonderen Charakter der Villa Ludwigshöhe aus. Viele Gäste haben angefragt, wann die Villa wieder zugänglich ist“, spricht Zwick von einem großen Besuchermagnet in der Region. Unter dem Motto „la dolce vita in der Pfalz“ soll das italienische Flair der im pompejanischen Stil erbauten Villa noch stärker betont werden. Zudem leitet der Rundgang die Besucherinnen und Besucher von oben nach unten. Sie erleben dabei nicht nur die Wohn-, Schlaf- oder Arbeitsräume der Hoheiten an sich, sondern erfahren zudem etwas über die wohnlichen Veränderungen der Räumlichkeiten zu König Ludwigs Zeiten bis hin zu

Herzog Rupprecht, der als letzter Wittelsbacher die Ludwigshöhe noch bis in die 1930er-Jahre als Wohnsitz nutzte.

Eventgastronomie, Ausstellungen und Konzerte

Ob Hochzeiten, Feste oder nur eine Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen, auch gastronomisch wurde Schloss Villa Ludwigshöhe neu konzipiert. Ab März 2026 wird Max Darstein, der auch die Gastronomie auf dem Hambacher Schloss führt, das „Osteria 1846“ eröffnen. Geplant sind auch eigene (Musik)Events, Lesungen oder spezielle (Krimi)Dinner. Ebenso finden wieder regelmäßig im Schloss die Konzerte der „Villa Musica“ statt. Nach wie vor werden verschiedene Ausstellungen die Besucherinnen und Besucher anziehen. Während im Gewölbekeller die renommierte Keramiksammlung Hinder-Reimers mit Ausstellungen und Matineen zur künstlerischen



Neben Werken von Max Slevogt werden immer wieder wechselnde Kunstausstellungen in der Villa präsentiert.

Foto: GDKE / Elisa Fischer

Nebenbei bemerkt

Königreich Pfalz? Villa für alle!



Eine königliche Villa an der SÜW? Wie und warum ist das denn bitte der Fall? Beziehungsweise ganz knackig auf Pfälzisch gefragt: „Hä??“ Gab es etwa mal ein Königreich Pfalz? Oder hat sich einer dieser nervigen Typen, die die

BRD ablehnen und sich ihre Ausweise lieber selbst basteln, jetzt auch noch ein Schloss an den Haardtrand gesetzt? Nichts dergleichen. Die Pfalz hat's nie zum Königreich gepackt. Und soweit wird's –toi, toi, toi – auch in Zukunft nicht kommen. Sie war allerdings Teil eines Königreichs, und zwar des bayrischen. Das kam so: Nachdem Napoleon seine Feldzüge endgültig ad acta legte, ordneten mächtige Männer Europa neu. Nicht etwa neu im Sinne von modern und demokratisch. Sondern neu im Sinne von alt. Sie stellten die „gute alte Ordnung“ wieder her, mit aus ihrer Sicht „legitimen“ Herrschern. Bei dem restaurativen Geschachere auf dem Wiener Kongress wurde die

linksrheinische Pfalz zunächst Österreich zugeteilt, welches sie aber kurz darauf an Bayern abtrat. 1816 ist damit das entscheidende Jahr für die Pfalz: Ab dann war sie, zunächst unter dem Namen „Rheinkreis“, dann „Rheinpfalz“, dann einfach „Pfalz“, ganze 130 Jahre lang der achte Regierungsbezirk Bayerns. Doch die Pfalz, die in der „Franzosenzeit“ bereits von bürgerlichen Rechten profitiert hatte, kuschte nicht. Sie drängte den Monarchen vielmehr auf das (gewohnte) eigene Parlament. Der „Landrat“, übrigens Vorläufer des heutigen Bezirkstags Pfalz, entstand. Viele Pfälzerinnen und Pfälzer blieben auch später rebellisch. Eine Pfälzische Republik sagte sich kurzzeitig sogar los. („Biedermeier“ hieß

die zeitgleiche Gegenbewegung: Fokus aufs traute Heim, die Natur, das Traditionelle. Die seit kurzem zu bestaunenden Möbel in der Villa Ludwigshöhe sind dafür typisch.) Ausgerechnet in diese spannungsvolle Zeit des Vormärz, in der die einen Rechte einforderten, die anderen sich ins Private zurückzogen, fällt der Bau der Villa Ludwigshöhe. Ab 1846 ließ sich Ludwig I. eine standesgemäße „Ferienwohnung“ bauen und zeigte damit deutlich Präsenz in der freiheitsgeneigten Provinz. Dass seine repräsentative Villa in unmittelbarer Nähe zum Hambacher Schloss steht, wo nur wenige Jahre vorher Zehntausende für Freiheit Flagge zeigten, ist eher kein Zufall. Dieser spannenden Geschichte

Ihre


Marina Mandery

Auseinandersetzung einlädt (künftig auch verstärkt im Dialog mit den Werken talentierter und moderner Keramikkünstlerinnen und -künstler), werden in den Galerieräumen im Obergeschoss auch zukünftig im Rahmen von Sonderausstellung thematisch wechselnde Slevogt-Werke vom Landesmuseum Mainz bereitgestellt, Max Slevogt wird also immer präsent sein. Wechselnde Wander- und Sonderausstellungen sollen einen weiten Bogen an künstlerischen Präsentationen spannen. Das Spektrum reicht von Pfälzer Malerei über kulturhistorische Themen bis zu moderner Kunst. Die ersten Ausstellungen nach der Wiedereröffnung setzen bereits starke inhaltliche Akzente. Den Auftakt macht „Spuren, Schätze, Sagen – Burgen am Oberrhein“, die Begleitausstellung



Das Schlafzimmer König Ludwigs I.

Foto: GDKE / Elisa Fischer

zum Interreg-Projekt Burgen am Oberrhein, die in Kooperation mit den Staatlichen Schlössern und Gärten Baden-Württemberg

(SSG) und der Collectivité européenne d'Alsace (CeA) entstanden ist.

Ein Highlight für die Region

Die Villa Ludwigshöhe in ihrer vorgelagerten exponierten Lage ist ein Hingucker und Ausblick zugleich, je nach Standort. Das hat König Ludwig schon so gewollt, auch dass man zu ihm nach oben schauen und gehen muss – Adel verpflichtet eben. Aber seiner Liebe zur Pfalz haben wir es heute zu verdanken, dass neben dem Trifels ein weiteres Highlight in der Region so viele Menschen anzieht. Nach den umfangreichen Renovierungs- und Restaurierungsarbeiten ist die Villa Ludwigshöhe einmal mehr einen Ausflug wert, auch wenn man meint, schon alles zu kennen und gesehen zu haben. Die Gesamtkonzeption präsentiert nun vieles

im neuen Glanz und Licht. Allein nur die Einbindung in das Gesamtlandschaftsdenkmal und die Wiederbelebung des Gesamtensembles sollte man gesehen haben. Und wenn man doch schon alles kennt, dann könnte man doch bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Sekt einfach nur die herrliche Aussicht genießen, „la dolce vita“ eben, ganz auf Pfälzisch. (kl)

Information:

Weitere Informationen zur Ludwigshöhe und den Führungen, die nur beim Tourismusbüro Verein SÜW Edenkoben gebucht werden können, findet man unter www.garten-eden.suedlicheweinstrasse.de oder unter Telefon 06323 985-9110.

Schützen und beWahren

Informationsabend: „Unsere Kinder verstehen, begleiten, schützen – Die digitale Welt gemeinsam meistern“

Vorteile nutzen und Gefahren erkennen

Smartphones, Social Media und Co. gehören längst zum Alltag von Kindern und Jugendlichen. Doch was passiert dort wirklich? Welche Gefahren lauern – und wie können erwachsene Bezugspersonen Kinder schützen und sinnvoll begleiten?

Um diese und weitere Fragen geht es beim Informationsabend „Unsere Kinder verstehen, begleiten, schützen – Die digitale Welt gemeinsam meistern“ am Dienstag, 23. September, 17.30 bis 19.30 Uhr, in der Klingbachhalle in Klingemünster. Eingeladen sind alle Eltern, Erziehenden und weiteren Interessierten. Adresse: Mühlstraße 14, 76889 Klingemünster. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine



Viele wachsen heute mit der digitalen Welt auf. Foto: Nadine Doerlé / Pixabay

Anmeldung ist notwendig, online unter www.suedliche-weinstrasse.de/anmeldung-kja.

Rebecca Jauker, Referentin des Abends, wird unter anderem Einblicke geben in die aktuell bei Kindern und Jugendlichen beliebten Apps. Sie wird

über Trends, Inhalte und Risiken sprechen. Ein weiterer Schwerpunkt wird der technische Schutz sein, also wie einfache Einstellungen für mehr Sicherheit sorgen. Auch die Medienerziehung steht auf der Agenda, Stichworte sind dabei „Regeln setzen“ und „Vorbild sein“. Auch auf die Faszination und auf die Gefahr der KI, der Künstlichen Intelligenz, wird die Expertin eingehen. Sie ist Sozialpädagogin B.A., Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin i.A. (DGSF) und Mediatorin in Strafsachen.

Auf dem richtigen Weg.
Auch im Jugendschutz.



**Informationsabend
für Eltern,
Erziehende
und weitere
Interessierte
zum Thema
digitale
Sicherheit**

Teilnahme kostenfrei!
Anmeldung erforderlich unter
www.suedliche-weinstrasse.de/anmeldung-kja

Sprachliche Unterstützung auf Arabisch und Farsi vor Ort vorhanden.
Weitere Sprachunterstützung bei Anfrage möglich!

يتوفر دعمilingual على سؤال قبل المراجعة، في الموقع
پیغور داده لغوي اضافي عند طلب

Language support, for example in Arabic and Farsi, is available on-site. Additional language support is available upon request!

„Unsere Kinder verstehen,
begleiten, schützen
– Die digitale Welt
gemeinsam meistern“

mit Rebecca Jauker
Sozialpädagogin B.A., Systemische Beraterin (DGSF),
Systemische Therapeutin i.A. (DGSF), Mediatorin in Strafsachen

Dienstag, 23. September
17.30 bis 19.30 Uhr
Klingbachhalle , Mühlstraße 14,
76889 Klingemünster



www.suedliche-weinstrasse.de

Großer Fabrikverkauf
Bettwaren direkt vom Hersteller

10% Aktionsrabatt*
Erhalten Sie auf unser großes
Bettwäschen & Spannbettlücken
Sortiment!

(*Es sind keine weiteren Rabatte verrechenbar)

Aktionszeitraum 01.09.2025 bis 30.09.2025

Bettwaren • Matratzen • Lattenroste •
Bettwäsche • Boxspringbetten • Polsterbetten

HÄUSSLING
new experience of sleep



24/7
Online shopping

Öffnungszeiten
Di. & Do. von 15-18 Uhr
Fr. & Sa. von 9-13 Uhr
www.haeussling.de

Heinrich Häussling GmbH & Co.
Branchweilerhofstr. 200 - 67433
Neustadt • Tel.: 06321/9173-0

**Kontakt
bei Rückfragen:**

Martina Fuchs, Telefon:
06341 940-777, E-Mail:
Martina.Fuchs@suedliche-weinstrasse.de

Südliche Weinstraße in Zusammenarbeit mit den Jugendpflegern der Verbandsgemeinde Bad Bergzabern und der Stadt Bad Bergzabern, dem Annweiler Jugendhaus Lemon sowie dem Beirat für Migration und Integration der Stadt Annweiler am Trifels. (mm)

Volkshochschulen im Landkreis Südliche Weinstraße: Wieder spannende Kurse

Das neue Programmheft für das Herbstsemester 2025 ist da!

Ob online oder an den üblichen Auslagestellen: Das Programm für das Herbstsemester 2025 bietet wieder eine Übersicht über rund 400 verschiedene Kurse, Vorträge und Veranstaltungen der Volkshochschulen im Landkreis – mit einem für alle zugänglichen Angebot in den Bereichen Sprachen, Beruf, Gesundheit, Kultur, Gesellschaft und Integration.

Hier eine Auswahl von Kursen:

In dem neuartigen und spannenden **Vortrag „Ägyptologie“** rückt der Referent Zenhom Haggag das Schaffen des in Bergzabern geborenen Ägyptologen Friedrich Mook in den Mittelpunkt. 2024 markierte den 180. Geburtstag von Friedrich Mook – eine wunderbare Gelegenheit also, seine beeindruckenden Beiträge zur Ägyptologie zu beleuchten.

Termin: Montag, 29. September, 19 bis 20.30 Uhr, vhs LernOrt K2,

Königstraße 2,
Bad Bergzabern.
Kosten: 5 Euro

Wer schon immer mal das Kartenspiel Bridge lernen wollte, kann dies in einem **Bridge-Kurs für Anfängerinnen und Anfänger** in Heuchelheim-Klingen tun. Ab Montag, 22. September, treffen sich Interessierte und lernen bei Rainer Semmelroth das Strategiespiel kennen, das in englisch- und französischsprachigen Ländern sehr beliebt ist.

Termin: zehn Abende, 22. September bis 24. November, immer montags, 18 bis 20 Uhr

Kosten: 120 Euro (bei bis zu sieben Personen), 67 Euro (ab acht Personen)

Um **Selbstmanagement als aktive Gesundheitskomponente** geht es in einem Kurs von Entspannungspädagogin und Ernährungsberaterin Irina Fuchs am 1. Oktober in Bornheim. Genauer

geht es darum, selbst für die eigene Gesundheit Verantwortung zu übernehmen. Dazu gehören gesunde Ernährung, regelmäßige Bewegung, aktive Entspannung, allgemeine Gesundheitsvorsorge und Stressmanagement. Es gilt aber auch, Ziele, Prioritäten und eigene Grenzen zu setzen.

Termin: Mittwoch, 1. Oktober, 16.15 bis 17.45 Uhr, Storchenzentrum, Kirchstraße 1, Bornheim

Kosten: 10 Euro

Eine **gesunde Ernährung für Frauen** ist wichtig, um das allgemeine Wohlbefinden zu fördern und spezifische Gesundheitsbedürfnisse zu berücksichtigen. Im gleichnamigen Kurs lernen Interessierte die Grundlagen einer ausgewogenen Ernährung sowie derer Anwendungen im Essalltag kennen. Außerdem werden besonders wichtige Nährstoffe berücksichtigt, Lebensmittel genannt, die gute Quellen für die Nährstoffversorgung sind, und

Hier gibt's das neue Programmheft

Interessierte können das Programmheft der Volkshochschulen im Kreis SÜW kostenlos an zahlreichen öffentlichen Auslagestellen im Landkreis – unter anderem in Rathäusern, in den beiden WertstoffWirtschaftszentren des Landkreises in Edesheim und Billigheim-Ingenheim, Sparkassen, Büros für Tourismus, einigen Geschäften und natürlich in den Geschäftsstellen der Volkshochschulen – mitnehmen. Wichtig zu wissen: Für alle Veranstaltungen sind Anmeldungen notwendig, für die meisten Veranstaltungen ist das direkt online möglich. Das ganze Herbstprogramm sowie viele weitere Informationen und die Online-Anmeldung finden sich auf der Webseite der Volkshochschulen an der Südlichen Weinstraße unter www.vhs-suew.de. (jb)



Das Titelbild des neuen Programmhefts der Volkshochschulen im Landkreis Südliche Weinstraße stammt von Klaus Forstner, Leiter des Fotokreises der Kreisvolkshochschule. Foto: Forstner

Ernährungstipps für Frauen gegeben.

Termin: Mittwoch, 12. November, 16.15 bis 17.45 Uhr, Storchenzentrum, Kirchstraße 1, Bornheim

Kosten: 10 Euro

Tiere, Pflanzen, Landschaften und vieles andere mehr – **Naturfotos aus der Südpfalz** der vergangenen

15 Jahre, aufgenommen von Erich Hepp, werden bei einem Foto-Vortrag im Pfalzklinikum in Klingenmünster gezeigt.

Termin: Donnerstag, 20. November, 18.30 bis 19.30 Uhr, Pfalzklinikum, Weinstraße 100 in Klingenmünster, Aula im Gebäude 4

Kosten: kostenfrei (kvhs/jb)

Herxheim: Landschaft und Bewegung gleichermaßen genießen

Kultur, Genuss und Natur erleben

Die Ortsgemeinden in der Verbandsgemeinde Herxheim bieten das ganze Jahr über ein buntes Programm und viele Möglichkeiten, Kultur, Natur und Genuss miteinander zu verbinden.

Ob beim Spazieren oder Radeln durch die Tabakfelder, auf dem Kapellenrundwanderweg oder entlang der gut ausgebauten Radwege – die Region lädt dazu ein, Landschaft und Bewegung gleichermaßen zu genießen. Zwischendurch

locken die Weingüter und die Gastronomie mit regionalen Spezialitäten – von herzhaften Gerichten bis hin zu süßen Schokoküssen.

Auch kulturell ist in Herxheim viel geboten: Das Theater Chawwerusch begeistert regelmäßig mit neuen Produktions, die Kunstschule öffnet kreative Räume, und Konzerte in der Villa Wieser sorgen für stimmungsvolle Konzertabende. Das Museum Herxheim präsentiert auf über 400 Quadratmetern spannende

Dauerausstellungen zu den Themen Jungsteinzeit und jüngere Ortsgeschichte und ist immer einen Besuch wert. Für Geselligkeit und exklusive Einblicke in die Weingüter sind zudem die beliebten Fahrten mit dem Schoppenbähnel bekannt. (süw herxe)



Sehr beliebt in Herxheim: die rollende Weinprobe.

Foto: Verein SÜW Herxheim

VEREIN SÜDLICHE WEINSTRASSE HERXHEIM e.V.



Die Urlaubsregion Herxheim heißt Sie herzlich willkommen!

Ideal zum Radeln, Kultur erleben und Feiern! Besuchen Sie unseren köstlichen Erdbeermarkt und die berauschende Nacht der Weine. Genießen Sie Schoppenbähnelfahrten zur Mandelblüte, Südpfalzrundfahrten und Rollende Weinproben. Neugierig geworden? Einfach bei uns melden - wir freuen uns auf Sie!



Ein Rückblick auf Besonderes in den vergangenen Monaten aus Sicht des Landkreises Südliche Weinstraße

Was war los?



Ende Juni wurde es in Annweiler ernst, aber nur zur Übung: Das Referat Brand- und Katastrophenschutz der Kreisverwaltung SÜW hatte im Stadtgebiet eine Katastrophenschutzzübung organisiert. An dem Szenario nahmen 160 Einsatzkräfte, 37 Statistinnen und Statisten sowie mehrere Einheiten des Katastrophenschutzes teil. Die Übung lief trotz großer Hitze erfolgreich ab, auch beziehungsweise gerade weil sich Verbesserungspotenziale gezeigt haben. Foto: KV SÜW



Auch direkt im Pfälzerwald gab es im Sommer eine Katastrophenschutzzübung: Bei dem Einsatz oberhalb der Walddusche bei Gleisweiler handelte es sich um eine Übung, die von der Freiwilligen Feuerwehr Gleisweiler vorbereitet worden war. Der gesamte Katastrophenschutzzug mit 13 Fahrzeugen und 50 Einsatzkräften rückte zur Übung an. Die Drohneneinheit des Landkreises versorgte den Einsatzleiter zusätzlich mit Luftbildern.

Foto: Lukas Koch



Von Paratschichtennis über Rasenkraftsport bis Sportschießen – im Kreis SÜW gibt's erfolgreiche Sportlerinnen und Sportler in allen Sparten! Im Juli wurden sie in der Turn- und Festhalle in Offenbach geehrt. 24 Bronzehonorungen, 20 Silberhonorungen und vier Goldhonorungen des Landkreises überreichte der Landrat für sportliche Höchstleistungen aus dem Jahr 2024 sowie dem ersten Halbjahr 2025. „Diese Erfolge kommen nicht von ungefähr, sondern sind das Ergebnis Ihres unermüdlichen Einsatzes, Ihrer Disziplin und Ihres Ehrgeizes“, so Dietmar Seefeldt zu den Sportlerinnen und Sportlern.

Foto: Ina Körner



Anfang Juli ehrte Landrat Dietmar Seefeldt im Dorfgemeinschaftshaus Rohrbach engagierte Feuerwehrmänner für 35 oder sogar 45 Jahre Dienst. Gemeinsam brachten sie insgesamt 1300 Jahre Feuerwehr-Erfahrung mit! Roland Götz erhielt für seine langjährigen Verdienste um die Jugend- und Bambinifeuerwehren das Silberne Feuerwehr-Ehrenzeichen am Bande. Auch gab es mehrere Ernennungen im Katastrophenschutz, um für die Zukunft gut aufgestellt zu sein.

Foto: Mandery



Das Schuljahr 2025/2026 ist gut gestartet, auch am PAMINA-Schulzentrum Herxheim. Dort kamen erstmals Schulersatzräume in den Einsatz. Der Landkreis SÜW als Schulträger hat die 18 modernen „Klassenzimmer-Container“ kurzfristig während der Sommerferien angemietet und aufgestellt. Klimageräte sorgen für angenehmes Raumklima. Auch für ausreichend Tageslicht, gute Belüftung, Internetanbindung und die Integration der digitalen Tafeln wurde gesorgt. Notwendig sind die Schulersatzräume aufgrund einer temporären Sperrung des Mittelbaus, eines Gebäudeteils aus dem Jahr 1970, bei dem eine Belastung mit PCB-Stoffen festgestellt worden war. Foto: Back



Das Projekt „Deutsch-Französische Verbindungsbeamte im Katastrophenschutz“ des Kreises SÜW hat den Ehrenamtspreis der Versicherungskammer Stiftung erhalten. Barbara Schick, Vorstandsmitglied der Versicherungskammer Stiftung, würdigte das Projekt mit einer Laudatio und übergab den Deutsch-Französischen Verbindungsbeamten Marie-Thérèse Faber, Florian Andt, Christoph Hormuth, Daniel Leridez und Sebastian Reiner-Leitner den Preis. „Ihre Arbeit trägt dazu bei, Missverständnisse zu vermeiden, wenn es unbedingt auf reibungslose Zusammenarbeit ankommt“, so Schick.

Foto: Mandery



Feierliche Einbürgerungen: 60 Personen mit Wurzeln in 20 Nationen hat Landrat Dietmar Seefeldt bei einer Feierstunde im Juli ihre jeweilige Einbürgerungsurkunde übergeben. Beim nächsten Termin im September übergab Kreisbeigeordneter Uwe Huth an 39 Personen Urkunden, ebenfalls aus 20 verschiedenen Nationen. Damit haben diese Erwachsenen und Minderjährigen die deutsche Staatsangehörigkeit mit allen Rechten und Pflichten. 18 von den 99 im Juli und September bei uns Eingebürgerten wurden in Deutschland geboren. Foto: Back



Nicht viele Schulen können sich auf die Fahne schreiben, was das heutige Alfred-Grosser-Schulzentrum in Bad Bergzabern kann: Die Schule gibt es bereits seit stolzen 500 Jahren. Tatsächlich lässt sich die Geschichte des heutigen Gymnasiums im Schulzentrum bis auf die Gründung einer Lateinschule im Jahr 1525 zurückführen. Das Jubiläum wurde am letzten August-Wochenende groß gefeiert – unter anderem mit einem Aulagespräch, einem großen Festakt, bei dem auch Landrat Dietmar Seefeldt zugegen war, einem kooperativen Schulfest und einer Ehemaligen-Matinee.

Fotos (4): Schule



Beim Spielfest des Kreisjugendamts Südliche Weinstraße in Silz Ende August haben viele Kinder gespielt, getobt und gelacht. Von Fußball und Torwand über Wasserspiele, Klettern und Zauberei bis hin zu kreativen Angeboten war für alle etwas dabei. Ein besonderer Dank geht an das Team Bananenflanke Südpfalz e. V., den SV 1946 Silz e. V. und an alle weiteren Vereine und Institutionen, die mit ihren Aktionen, Ständen und Essensangeboten das Fest zu einem bunten Erlebnis für Groß und Klein gemacht haben.

Foto: Jugendamt

Mehr als 350 Gäste kamen zum Marktplatz der Begegnung am 6. September ans und ins Kreishaus der Südlichen Weinstraße. Der Tag drehte sich rund ums Thema „Abenteuer Älterwerden – Chancen einer neuen Lebensphase“. An Informationsständen von rund 20 Organisationen konnte man sich beraten lassen, miteinander ins Gespräch kommen und Informationsmaterialien mitnehmen. Außerdem gab's gemeinsames Singen, zwei Vorträge von renommierten Fachleuten, einen Theaterworkshop und ein offenes Beteiligungsformat. Danke an alle, die zum Gelingen beigetragen haben!

Foto: Heintz



Zum Herbst im Pfälzerwald gehört traditionell auch das Wildparkfest mit Hubertusmesse unter freiem Himmel! Zelebrant war auch in diesem Jahr der ehemalige Pfarrer der Pfarrei Klingenmünster, Monsignore Egon Emmering. Die Jagdhornbläsergruppe Rhein-Lahn begleitete die Messe. Landrat Dietmar Seefeldt (rechts) begrüßte zusammen mit Daniel Kraus, Geschäftsführer des Wild- und Wanderparks Südliche Weinstraße, die Gäste. Dann gab's ein Kinderprogramm mit Basteln und Hüpfburg sowie Angebote der Kreisgruppe Südliche Weinstraße im Landesjagdverband Rheinland-Pfalz e.V., dem starken Kooperationspartner des Festes. Die Falknerei „Birds of Prey“ präsentierte verschiedene Greifvögel.

Foto: WWP

Im September starteten Bauarbeiten für die zweite Phase eines Förderprojekts für schnelles Internet. Die Gewerbegebiete in den Verbandsgemeinden Herxheim und Edenkoben werden davon profitieren. Mit dem symbolischen Spatenstich in Herxheim gab Landrat Dietmar Seefeldt (Mitte) sowie, von links nach rechts auf dem Foto, Björn Klein (technische Projektleitung Telekom), SÜW-Gigabitbeauftragte Karolin Söltner, Gerd Schäfer (Regionalmanager Telekom), Thomas Kupfer (Fördermittelberater Aconium GmbH), Uwe König (Geschäftsführer der Mittelstands- und Betreuungsgesellschaft Südliche Weinstraße mbH) und Christian Roggenbuck (Gigabit-Kompetenzzentrum des Landes) den offiziellen Startschuss.

Foto: Back



Depressionen äußern sich bei Männern meist anders als bei Frauen.

Foto: Andrew Neel/Pexels



Das Beratungsmobil der Landeszentrale für Gesundheitsförderung in Rheinland-Pfalz e.V. macht Halt in Annweiler am Trifels, Bad Bergzabern, Ramberg und Landau-Godramstein. Foto: Lukas Görlach

Prävention und Behandlung: Bündnis gegen Depression e.V. Landau – Südliche Weinstraße macht auf Depression bei Männern aufmerksam

Raus aus der Tabu-Zone

„Männer weinen nicht.“ Dieser alte Satz klingt in vielen Köpfen noch immer nach. Und erklärt unter anderem, warum bei Männern Depressionen weit öfter unerkannt bleiben als bei Frauen. Das Bündnis gegen Depression e.V. Landau - Südliche Weinstraße möchte das Thema stärker in den Fokus der Öffentlichkeit rücken. Vorsitzender Thomas Flocken, psychologischer Psychotherapeut und hauptberuflich Leiter des bei der Kreisverwaltung angegliederten Sozialpsychiatrischen Dienstes, erklärt im Gespräch mit dem SÜW-Journal, woran man eine depressive Erkrankung bei Männern erkennt. Denn sie äußert sich oftmals anders als bei Frauen.

„Depressionen bei Männern sind noch immer ein Tabuthema“, sagt Thomas Flocken. Und wenn es doch einmal über die Medien in die breite Öffentlichkeit getragen werde, hänge es meistens mit traurigen Nachrichten zusammen – wie etwa mit dem jüngst bekannt gewordenen Suizidversuch des Unternehmers Wolfgang Grupp oder dem vollendeten Suizid des Profifußballers Robert Enke im Jahr 2009. Die Suizidrate sei bei Männern statistisch betrachtet ungleich höher als bei Frauen, erklärt der Vorsitzende des hiesigen Bündnisses gegen Depression, nicht selten gehe eine Depression voraus. Mit ein Grund: „Während Frauen sich öfter Hilfe suchen, machen viele Männer ihre Probleme lieber mit sich alleine aus.“ Die Altersgruppe der 60- bis 65-Jährigen sei besonders betroffen, „denn bei den meisten fallen in diesem Alter Verstärker wie Beruf, Gesundheit und Fitness weg“. So habe jeder vierte Mann über 65 Jahren eine leichte bis mittelgradige Depression oder Depressionsgedanken.

Neues Hilfsangebot im Landkreis
Umso wichtiger seien Strategien, um sich auf den Lebensabend vorzubereiten. Dazu gebe

es entsprechende Beratungsangebote. Im ersten Schritt gehe es aber darum, dass die Betroffenen erkennen: „Mir geht es nicht gut, vielleicht habe ich eine Depression.“ Dann sei auch die Bereitschaft größer, sich an den Hausarzt oder die Hausärztin, an Beratungsstellen zum Beispiel der Caritas, der Diakonie, des Medizinischen Versorgungszentrums in Landau oder an den Sozialpsychiatrischen Dienst des Gesundheitsamts zu wenden. Ein ganz neues Angebot gibt es in diesem Monat im Landkreis Südliche Weinstraße und in der Stadt Landau: das Beratungsmobil. Das mobile psychosoziale Beratungsangebot fährt als Pilotprojekt an verschiedene Orte in der Region, um Menschen im ländlichen Raum den Zugang ins Beratungssystem zu erleichtern (mehr dazu lesen Sie im Infokasten auf dieser Seite).

„Grundsätzlich kann jeder Mann und jede Frau an einer Depression erkranken, wenn mehrere Säulen des Lebens ins Wanken geraten oder ausfallen wie zum Beispiel finanzielle Sicherheit, Familie, Freunde oder Glaubenssysteme. Einsamkeit erhöht diese Vulnerabilität. Es folgt sozialer Rückzug, permanente Überforderung, permanente Angespanntheit. Dies führt zu Schlafmangel und Schlafproblemen. Durch mangelnden Schlaf bekommen Geist und Körper nur unzureichend Regeneration, und die Depressionsspirale nimmt weiter ihren Lauf. Frühere angehme Aktivitäten werden oftmals eingestellt, es gibt meist keine Belohnungen mehr oder lohnenswerte Aktivitäten. Daher ist es wichtig, frühzeitig diese Spirale zu erkennen“, betont Thomas Flocken.

Auch hinsichtlich der Symptome gibt es Unterschiede bei den Geschlechtern, so Flocken: „Bei Männern – und damit meine ich explizit Männer jeden

Alters und nicht nur die älteren – zeigt sich eine Depression meist weniger durch Traurigkeit und Weinen, sondern mehr dadurch, dass sie aggressiver und reizbarer sind als sonst und ein erhöhtes Risikoverhalten aufweisen – im Straßenverkehr, beim Alkoholkonsum oder auch beim häufigeren Spielen, online oder im Casino. Oftmals sind die Männer auch grummelig und ziehen sich verstärkt zurück.“

Zwar seien statistisch gesehen mehr Frauen als Männer von Depressionen betroffen. Jedoch sei die tatsächliche Anzahl in etwa gleich – da Männer sich weniger häufig Hilfe holten und die Dunkelziffer der Erkrankten größer sei, weiß der Experte. Genau dort will das Bündnis gegen Depression Landau - Südliche Weinstraße ansetzen, um gegen das Übersehen und gegen die Erkrankung selbst vorzugehen.

So hat das Bündnis Anfang September in den Gloria Kultur Palast in Landau eingeladen, wo ein Überraschungsfilm zum Thema „Männerdepression“ gezeigt wurde. Im Anschluss an den Film gab es einen offenen Austausch mit dem Publikum. Betroffene, Angehörige sowie professionelle Helferinnen und Helfer waren eingeladen, sich an der Diskussion zu beteiligen. „Präventionsabende wie dieser sind dazu da, um bei den Betroffenen die innere Bereitschaft zu erhöhen, sich Hilfe zu suchen. Erst dann können wir als professionelle Helferinnen und Helfer etwas tun, schließlich sind alle Angebote freiwillig“, betont Thomas Flocken.

Wie können andere helfen?

Sozialer Anschluss ist laut dem psychologischen Psychotherapeuten bei Menschen mit Depression ebenso wichtig wie Autonomie: „Wichtig ist es in erster Linie, der betroffenen Person nicht das Etikett zu

verpassen ‚Du hast eine Depression, lass dir mal helfen‘.“ Besser sei es zu sagen: „Mir ist aufgefallen, dass es dir nicht gut geht. Was brauchst du?“ Hilfreich sei es auch, auf niedrigschwellige Hilfsangebote hinzuweisen oder anzubieten, für die Person den Kontakt aufzunehmen oder sie dorthin zu begleiten. „Denn häufig fehlt den Betroffenen die Kraft, sich selbst um Hilfe zu kümmern“, weiß Thomas Flocken.

des Bündnisses sind unter anderem neben der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße auch die Stadtverwaltung Landau, das Pfalzklinikum für Psychiatrie und Neurologie, KISS Pfalz (Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe in der Pfalz), AGUS-Selbsthilfe e.V. sowie von Depression Betroffene und deren Angehörige.

Wichtiger Hinweis!

Wenn Sie sich in einer akuten Krise befinden, wenden Sie sich bitte an Ihre Hausärztin oder Ihren Hausarzt, Ihre Psychotherapeutin oder Ihren Therapeuten, die nächste psychiatrische Klinik (zum Beispiel das Pfalzklinikum in Klingenthal) oder den Notruf unter 112. Sie erreichen die Telefonseelsorge rund um die Uhr und kostenfrei unter 0800 1101011 oder 0800 110222. (jb)

Neues Beratungsmobil: Schnelle Hilfe in der Krise – auch im ländlichen Raum

Vom 22. bis 30. September 2025 ist ein Beratungsmobil mit erfahrenen Fachkräften aus Psychologie, Sozialarbeit und psychosozialer Beratung im Landkreis Südliche Weinstraße unterwegs. Ziel ist es, Menschen in belastenden Lebenssituationen dort zu erreichen, wo sie leben, und Ratsuchende gezielt in bestehende Hilfesysteme zu vermitteln. Das kostenfreie Angebot wurde im Rahmen des landesweiten Projekts „Gesundheit für alle!“ gemeinsam von der Landeszentrale für Gesundheitsförderung e.V. (LZG) und dem Sozialpsychiatrischen Dienst des Landkreises SÜW entwickelt. Es richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger, die sich in belastenden Lebenssituationen befinden und frühzeitig psychische Entlastung suchen – wohnortnah und ohne lange Wartezeiten.

Termine und Standorte des Beratungsmobils

Montag, 22. und 29. September:

- jeweils von 10 bis 12 Uhr, in Annweiler am Trifels, Rathausplatz
- jeweils von 15 bis 17 Uhr, in Ramberg, Parkplatz vor dem Bürstenbindermuseum

Dienstag, 23. und 30. September:

- jeweils von 10 bis 12 Uhr, in Landau-Godramstein, Dorfplatz vor der Kirche
- jeweils von 15 bis 17 Uhr, in Bad Bergzabern, Schloss-Vorplatz

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Gespräche finden in einem geschützten Raum im Beratungsmobil statt. (LZG/jb)

Termine zum Vormerken

Montag, 15. bis Freitag, 19. September: **Woche der Klimaanpassung**, siehe auch Seite 3.

Dienstag, 23. September, 17.30 bis 19.30 Uhr, Klingbachhalle Klingemünster: **Informationsabend zur digitalen Sicherheit** für Eltern, Erziehende und Interessierte. Infos und Anmeldung unter www.suedliche-weinstrasse.de/anmeldung-kja, siehe auch Seite 6.

Donnerstag, 25. September, 9 bis 15 Uhr, Ratssaal des Rathauses Landau, Marktstraße 50: **Seminar für Existenzgründerinnen und Existenzgründer**. Infos und Anmeldung unter www.suedliche-weinstrasse.de/gruenderseminar2025

Freitag, 26. bis Montag, 29. September, Edenkoben: **Großes Weinfest der Südlichen Weinstraße** mit Krönung der Weinhoheiten, siehe auch Seite 12.

Sonntag, 28. September, 11 Uhr, Kreishaus Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, Landau: Vernissage zur **Ausstellung „eARTh – 20 Jahre Kunst- und Naturschutzreisen durch vier Kontinente“** von Jacklyn Gratzfeld. Die Ausstellung ist bis Donnerstag, 24. Oktober, zu sehen.

Hinweis für Winzerinnen und Winzer: Bis Dienstag, 30. September, können **Anträge für Erntever sicherungen** im Weinbau gegen Hagel und Frost gestellt werden.

Montag, 29. September, und Mittwoch, 1. Oktober: **Trichinenuntersuchungen**. Die Untersuchung am Donnerstag, 2. Oktober, entfällt. Ab Montag, 6. Oktober, finden die Untersuchungen wieder turnusgemäß montags, donnerstags und freitags statt.

Mittwoch, 1. Oktober, bis Samstag, 15. November: **Kastanientage** in der Südpfalz.

Freitag, 3. Oktober, Dorfgemeinschaftshaus Bornheim: **Deutschland singt und klingt**.

Samstag, 4. bis Sonntag, 19. Oktober, Gewölbekeller des Hohenstaufensaals Annweiler: **Kulturtage der Südlichen Weinstraße 2025 unter dem Motto „Savoir-vivre“**. Kunstausstellung. Kick-off und Vernissage am Samstag, 4. Oktober, 17 Uhr, siehe auch Seite 13.

Freitag, 10. Oktober: Bewerbungsschluss für den **Umweltpreis 2025**. Teilnahmeberechtigt sind Kindergärten, Schulen, Schulklassen, Arbeitsgemeinschaften, Jugendgruppen, Jugendverbände und ähnliche Zusammenschlüsse aus dem Landkreis SÜW. Preisgelder von insgesamt 3300 Euro stehen in drei Kategorien zur Verfügung. Bewerbungen an die Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, 76829 Landau. Mehr unter www.suedliche-weinstrasse.de/umweltpreis2025.

Sonntag, 12. Oktober, 11 bis 16 Uhr, **Wild- und Wanderpark Südliche Weinstraße** in Silz: Herbstfest mit Stempelstationen, Stockbrot und Bastelangeboten, siehe auch Seite 16.

Dienstag, 14. Oktober, 18 Uhr: **Online-Vortrag „Grün statt Grau – Dach und Fassade klimagerecht begrünen“**, Anmeldung unter www.suedliche-weinstrasse.de/gruen-statt-grau.

Sonntag, 2. November, bis Mittwoch, 31. Dezember: **Wilde Wochen** in der Südpfalz.

Dienstag, 4. November, Start des neuen **Qualifizierungskurses für Tagespflegepersonen**. Kurszeiten jeweils dienstags und donnerstags von 18.30 bis 21.30 Uhr (außer in den Ferien) sowie an zwei Samstagen. Ansprechpartnerin: Sigrid Heupel, Kreisjugendamt Südliche Weinstraße, Telefon 06341 940-781, E-Mail: sigrid.heupel@suedliche-weinstrasse.de. Der Kurs endet mit einer Zertifizierung, voraussichtlich im Juni 2026.

Samstag, 8. November, 14 Uhr, Kreishaus Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, Landau: Vernissage zur **Ausstellung von Brigitte Sommer** (Kandel) und zur kunsthandwerklichen Ausstellung „**SCHMUCKes Wochenende**“. Die Ausstellung ist bis Freitag, 5. Dezember, zu sehen.



Samstag, 8. und Sonntag, 9. November, Kreisverwaltung Südliche Weinstraße, An der Kreuzmühle 2, Landau: **„SCHMUCKes Wochenende“** – kunsthandwerkliche Ausstellung. Teilnehmende Goldschmiedinnen: Birgit Janson (Germersheim), Beatrix Rembold (Edenkoben), Miriam Nieder (Dimbach), Svenja Brovina geb. Malysiak (Bad Bergzabern). Außerdem mit dabei: Weinessighof Doktorrenhof (Venningen) sowie Rebmann Manufaktur Das Café (Bad Bergzabern).

Donnerstag, 13. November, 19 Uhr, Bürgerhaus Maikammer: **Ehrung der Ehrenamtlichen im Sport**.

Landrat Seefeldt ruft die Vereine aus dem Kreis SÜW dazu auf, Persönlichkeiten zu

melden, die sich seit mindestens 25 Jahren in Sportvereinen engagieren und im Ehrenamt

aktiv sind. Meldungen bis 15. Oktober möglich an heiko.pabst@suedliche-weinstrasse.de oder telefonisch unter 06341 940-105.

Dienstag, 25. November: **Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen**.

Sonntag, 30. November, ab 16 Uhr, **Wild- und Wanderpark Südliche Weinstraße** in Silz: Wildadvent mit Baumschmücken, Fackelwanderung und Adventsgeschichte.

Montag, 1. Dezember, 9 bis 15 Uhr, Uni in Landau: **HIV-Testtag** zum Weltaidstag. Gesundheitsamt SÜW in Kooperation mit der AIDS- und Drogenhilfe sowie dem ASTA.

Von September bis November: **Frauengesundheitswochen** in der Südpfalz. Über 20 Veranstaltungen – Vorträge, Kurse, Online-Angebote. Mehr Informationen und Anmeldung unter www.suedliche-weinstrasse.de/frauengesundheitswochen, siehe auch Seite 15. (ch)

Das nächste SÜW-Journal erscheint am 5. Dezember!

Auf dem richtigen Weg.
Auch bei Deutschland singt und klingt.



Gemeinsam in ganz Deutschland am 3. Oktober singen!

Sei mit
dabei!

Dorfgemeinschaftshaus Bornheim
In den Weppen 1, 76879 Bornheim
Beginn: 17 Uhr

ALLE sind eingeladen, mit einer fröhlichen DANKE-Demo den 3. Oktober gemeinsam vor Ort zu FEIERN.



Gemeinsam SINGEN wir als großer Chor bekannte LIEDER als Zeichen des Zusammenhalts und der Einheit.



Auf die Friedensgebete und das Wunder der friedlichen Revolution weisen Kerzen hin.

In Kooperation mit

www.suedliche-weinstrasse.de

SÜW immer im Blick – auch online!

Bleiben Sie auch zwischen den Erscheinungsterminen des SÜW-Journals informiert und folgen Sie uns auf Facebook und Instagram. Dort finden Sie aktuelle Nachrichten, spannende Einblicke und interessante Themen aus dem Landkreis SÜW.



landkreissuew



kreis.suew

Einfach die QR-Codes scannen, um direkt zu unseren Kanälen zu gelangen. (ch)

will
POOLS & WELLNESS

Schwimmbad · Whirlpools · SwimSpas · Saunen

**Wellness im Garten:
TÄGLICH EIN GENUSS!**



- Keine Baumaßnahmen erforderlich
- 230 V-Stromanschluss genügt
- Mit Gartenschlauch befüllbar

Am Weidensatz 4
76756 Bellheim

Fon 0 72 72 / 7 00 72-0
Fax 0 72 72 / 7 00 72-27

Größte ständige Whirlpoolausstellung in der Pfalz!

www.whirlpool-info.de
info@whirlpool-info.de



Kostenfrei: SÜW-App jetzt mit ÖPNV-Karte und besserer Navigation

Mit einem Klick ganz zielsicher unterwegs

Die SÜW-App ist der digitale Urlaubsbegleiter für die Südliche Weinstraße und auch für „Einheimische“ sehr nützlich – insbesondere nach dem neusten Update. Denn neue Funktionen machen die Nutzung noch komfortabler und praktischer – sowohl bei der Tourenplanung als auch unterwegs. Die App ist kostenfrei im App Store und bei Google Play erhältlich.



Mit der SÜW-App sind alle Infos für unterwegs leicht zur Hand. *Fotocollage: SÜW e.V.*

Trekking finden sich dort jetzt auch die Hütten und die aktuellen Bedingungen. Nutzerinnen und Nutzer erhalten übersichtlich Informationen zu Öffnungszeiten der Hütten, Lage und Anbindung – ideal für die Planung von Einkehrstopps bei Wanderungen oder Radtouren.

Eventuelle Umleitungen oder Sperrungen zu einzelnen Wegen werden direkt angezeigt. Die SÜW-App ist seit Jahren ein interaktiver Urlaubsbegleiter für Gäste aus Nah und Fern. Sie bietet Informationen zu Wander- und Radwegen, Sehenswürdigkeiten, Unterkünften, Einkommöglichkeiten und Veranstaltungen in der Region. Modernste Vektorkarten sorgen für präzise Orientierung – auch in abgelegeneren Gebieten.

Mit dem aktuellen Update stärkt die App ihre Rolle als zentrale Informationsplattform für alle, die die Südliche Weinstraße individuell, aktiv und nachhaltig entdecken möchten. (SÜW e.V.)

Weitere Informationen:

www.suedlicheweinstrasse.de/app

suew-shop.de



Starkmachen für den Wein

Weinhoheiten der SÜW: Nicht nur schöne Begleitung, sondern immer präsent sein

Ein Amts Jahr mit vielen Premieren

Wenn am 26. September im Edenkobener Künstlerhaus die neu gekrönten Häupter der Südlichen Weinstraße inthronisiert werden, beginnt ein Amtsjahr für die beiden, das von Anbeginn von vielen Premieren begleitet sein wird. Sie werden nicht von einer Pfälzischen Weinhoheit, sondern von der Landauer Weinprinzessin Emma Frey gekrönt. Die beiden werden am Ende ihres Amtsjahrs dann die ersten sein, die ihre Hoheitszeichen wieder beim Krönungsakt auf Schloss Villa Ludwigshöhe ablegen werden. Und erstmals wird neben der künftigen Weinhoheit Klaudia Göpel mit Johannes Keller auch ein Mann unter den Gekrönten sein.

In Sachen Regentschaft kennt sich Klaudia Göpel aus Silz bereits aus. Die 19-jährige Abiturientin beginnt im Oktober an der Bundeswehrhochschule in Mannheim ihr Studium in „Public Administration“ und war bereits 2022/2023 Kastanienhoheit. „In dieser Zeit hatte ich auch viel Kontakt mit den damaligen Weinprinzessinnen der Südlichen Weinstraße Laura Götze und Hanna Spies und sah deren Engagement für den Wein. Sie haben gezeigt, dass

Weinprinzessin mehr ist als nur dabei zu sein, wenn ein Weinfest eröffnet wird. Auch ich will keine Randfigur sein, sondern mich einbringen und der Gesellschaft zeigen, dass hinter dem Amt mehr steht als nur Repräsentation“, begründet Klaudia ihre Bewerbung. Zudem hatten ihre Eltern eine Gaststätte in Impflingen, weshalb sie mit Winzerinnen, Winzern und Wein in Kontakt gekommen war. Zudem arbeitete sie in verschiedenen Weingütern im Service.

Aus den insgesamt sechs Bewerbungen fiel die Entscheidung erstmals auch auf einen männlichen Kandidaten. Während Klaudia ein Krönchen beibehalten wird, wartet auf Johannes Keller eine Amtskette. An seine Ausbildung zum Chemisch-technischen Assistenten fügte der 24-Jährige aus Münchweiler am Klingbach ein Duales Weinbaustudium am Weinaucampus Neustadt an und arbeitet parallel im Weingut Glaser in Hainfeld. „Als CTA war ich in der Analyse tätig, habe die Bestandteile des Weins, seine Seele kennengelernt. Im Weinbaustudium lernt man die Vielfältigkeit des Weins kennen und spürt die Kreativität, die bei der Ausgestaltung der Weine möglich ist. Du bist für

dieses Amt als Weinhoheit geschaffen“, kam der Anstoß für meine Bewerbung aber eigentlich von einer guten Bekannten.“ Als erste männliche Weinhoheit möchte Johannes auch mit der Vorstellung aufräumen, dass alles beim Alten bleiben muss und zeigen, dass die Südliche Weinstraße offen, modern und dynamisch ist.

Klaudia I. und Johannes I. heißen also die neuen Weinhoheiten, auch diese Namen, zumindest in der Schreibweise, gab es noch nie, und zwei Weinhoheiten „aus dem Wald“, auch das ist neu. Dass sich beide bestens verstehen und gleiche Vorstellungen von dem haben, wie sie ihr Amtsjahr gestalten wollen, zeigt sich schnell im Vorstellungsgespräch. Und schmunzelnd müssen sie zur Kenntnis nehmen, wie viele Premieren sich um ihre Personen ranken. „Es macht für mich überhaupt keinen Unterschied, ob ich als Prinzessin oder als Weinhoheit an der Seite von Johannes Wein, Winzerinnen und Winzer der SÜW vertreten darf“, geht es Klaudia um das Amt als solches. Was den Wein betreffe, stehe sie mehr auf Weißwein, nur an Weihnachten dürfe es dann auch Rotwein sein, und sie sei eher die liebliche Weintrinkerin.



Klaudia I. und Johannes I. heißen die neuen Weinhoheiten der Südlichen Weinstraße.

Foto: Die Lichtzeichnerei

Blanc de Noir, Scheurebe oder Gewürztraminer zählen dabei zu ihren Lieblingssorten. Riesling steht indes bei Johannes ganz oben. „Riesling ist eine schöne, dankbare Sorte, so vielfältig im Geschmack und überall in den Regionen vertreten. Jeder findet seinen Lieblingsriesling“, nimmt es Johannes eher klassisch. Auf den Bühnenbrettern sind Klaudia und Johannes in ihrer Freizeit anzutreffen: neben Reiten gehört der Gardetanz bei den „Schnecketreiern“ aktiv und als Trainerin zu den Hobbys von Klaudia. Johannes spielt bei verschiedenen Theatergruppen mit und singt im „Hochzeitschor“. „Wir wollen nicht einfach nur bei der Eröffnung eines Fests dabei sein, und dann sieht man uns nicht mehr. Wir wollen die ganze Zeit präsent sein, uns unter die Leute mischen, ins Gespräch kommen, als Ansprechpersonen da sein und auch in den Sozialen Medien in Kontakt treten“, sind sich Klaudia und Johannes einig. „Wir sind mehr als nur eine schöne Begleitung, wir werden uns engagieren und vielfach einbringen“, haben sie sich vorgenommen. Wenigstens in diesem Punkt setzen sie einen Trend fort, der sich schon lange abzeichnet und wahrscheinlich so doch die Tradition ihrer Vorgängerinnen, wenn schon in so vielen anderen Punkten Veränderungen ihre Amtszeit prägen. Und was sich im Laufe ihrer Amtszeit noch an Premieren ergibt, lassen wir uns einfach überraschen. (kl)

Kulturtage der SÜW 2025: Vier Pop-Up-Events grenzübergreifend unter dem Titel SAVOIR-VIVRE

Die Kraft der Kunst in außergewöhnlichen Räumen

Die Kulturtage der Südlichen Weinstraße 2025 beginnen am 4. Oktober und umfassen eine Reihe grenzübergreifender Kunst-Events im PAMINA-Raum. Unter dem Titel SAVOIR-VIVRE präsentieren Pop-Up-Ausstellungen, Street-Art-Aktionen und deutsch-französische Kunstgespräche zeitgenössische Positionen aus der Südpfalz und dem Elsass. Pop-Up-Ausstellung bedeutet, dass die Kunst temporär gezeigt wird, und zwar in unkonventionellen Räumen.

Doch noch mehr gehört zum Konzept, wie Landrat Dietmar Seefeldt erläutert: „Die diesjährigen Kulturtage unter dem Motto SAVOIR-VIVRE sind weit mehr als eine Ausstellungsreihe. Sie sind ein lebendiges Projekt, das Begegnung, Teilhabe und kulturelle Bildung fördert. Es schafft neue Verbindungen und macht die Kraft der Kunst unmittelbar erfahrbar – grenzübergreifend, zeitgenössisch und zutiefst menschlich.“ Er lädt ein: „Feiern Sie mit uns das savoir-vivre – und begegnen Sie Kunst, Menschen und Ideen, die Grenzen überwinden.“ Die künstlerische Leitung des Projekts liegt bei Sabine Adler und Daniel Bonaudo-Ewinger.

Der französische Begriff savoir-vivre bedeutet wörtlich „verstehen, zu leben“ – eine Haltung, die weit über bloße Lebensweise hinausgeht. Die diesjährigen Kulturtage SÜW rücken diese Lebenskunst in ein neues Licht: Abseits gängiger Klischees lädt das Projekt dazu ein, das savoir-vivre

durch die Linse zeitgenössischer Kunst im PAMINA-Raum zu entdecken und zu erleben. Unter dem Titel SAVOIR-VIVRE entstehen im Zeitraum von Herbst 2025 bis ins Frühjahr 2026 vier Pop-Up-Kunst-Events an ausgewählten Orten in der Südpfalz und im benachbarten Elsass – darunter Annweiler und Wissembourg. Hier begegnen sich aktuelle künstlerische Positionen aus Deutschland und Frankreich in kuratierten Ausstellungen, grenzüberschreitenden Dialogen und kreativen Interventionen im öffentlichen Raum.

Wie dargestellt umfassen die Kulturtage SÜW 2025 SAVOIR-VIVRE nicht nur das Ausstellen von Kunst, sondern auch das Erleben, das Teilen und das Sich-Begegnen. In diesem Sinne sind Austausch und Partizipation zentrale Anliegen der Kulturtage 2025. Die zweisprachigen Veranstaltungen verbinden Menschen, Ideen und Perspektiven über Stadt- und Ländergrenzen hinweg. Kunst wird dabei zum offenen, zugänglichen Raum für gesellschaftlichen Dialog. Ein besonderes Highlight ist die Galerie Mobil: ein mobiler Ausstellungscontainer, der temporär auf dem Vorplatz des Kulturzentrums La Nef in Wissembourg Station macht. Hier entsteht ein kreativer Begegnungsort mit künstlerischen Workshops für Jugendliche, einer öffentlichen Graffiti-Aktion sowie partizipativen Vermittlungsformaten. Französische

SAVOIR-VIVRE: Kunstaustellung in Annweiler, 4. bis 19. Oktober

Kick-Off und Vernissage der Ausstellung am Samstag, 4. Oktober um 17 Uhr im Gewölbekeller des Hohenstaufensaals, Landauer Straße 1, 76855 Annweiler am Trifels. Performative elektronische Tanzmusik von MODISCH. Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler: Ulli Bomans (Malerei, Klingenmünster), Corinne Kleck (Plastik und Installation, Schweighouse-sur-Moder, Frankreich), Ulrich Steinmetz (Bildhauerei, Lingenfeld), Colette Wendel'Ehr (Bildhauerei, Altenstadt, Frankreich).

Weitere Termine folgen 2026 in Wissembourg (Frankreich) und Rohrbach. Im Laufe des Herbsts folgen weitere Infos, verfügbar zum Beispiel über www.suedliche-weinstrasse.de/kulturtage. Möglich gemacht wird das Projekt durch die Förderung aus dem PAMINA-Kleinprojektfonds im Rahmen des INTERREG-Programms. Der Eurodistrikt PAMINA möchte mit dem Kleinprojektfonds das Zusammenwachsen seines grenzüberschreitenden Gebietes fördern, bürgerschaftliches Engagement und gegenseitiges Vertrauen stärken und erfolgreiche Aktionen langfristig verstetigen.



Cofinancé par l'Union Européenne
Kofinanziert von der Europäischen Union

Eurodistrict
PAMINA

Rhin Supérieur | Oberrhein

Künstlerische Leitung der Kulturtage SÜW 2025

Sabine Adler: Als Kunsthistorikerin und Kulturmanagerin hat Sabine Adler ihre Leidenschaft für Kunst und Kultur zum Beruf gemacht. Seit mittlerweile sieben Jahren als freiberufliche Kunsthistorikerin, Kulturvermittlerin, Moderatorin und Kunstakteurin im süddeutschen Raum und ihrer Heimat, der Pfalz, unterwegs. Mehr unter <https://ato.vision/curator/sabine-adler>.

Daniel Bonaudo-Ewinger: 2021 haben Patricia Bonaudo und Daniel Bonaudo-Ewinger (Künstler und Kurator) den ArtSpace „DAS GUTE LEBEN - Galerie, Denkerei, Rurale Praxis“ ins Leben gerufen, um mit ihrer Vision Teil positiver Veränderung in Kandel und der Region Südpfalz zu sein. Das fluide Kunstprojekt soll nicht nur die künstlerische Praxis im ländlichen Raum erproben. Es spannt zugleich neue Netzwerke, bringt sich in das Stadtleben ein und realisiert Kunstprojekte fernab hermetisch abgeriegelter Räume. Mehr unter www.dasgutelebenkandel.de.



Die Installation „Soleils noirs 1“ aus dem Jahr 2024 der Künstlerin Corinne Kleck, einer der Ausstellenden in Annweiler. Foto: Kleck

und deutsche Street-Art-Künstlerinnen und -Künstler auf beiden Seiten der Ländergrenze zu einem offenen, sichtbaren Gestaltungsladen auf beiden Seiten der prozess ein – ein lebendiger

Ausdruck von savoir-vivre, im Hier und Jetzt.

Begleitet werden die Ausstellungen von deutsch-französischen Kunstgesprächen, in denen Kunstschaflende in zwei Sprachen ihre Werke und Ideen vorstellen. Moderiert, unmittelbar vor den Arbeiten und stets im Dialog mit dem Publikum, machen diese Gespräche den künstlerischen Prozess erfahbar. Im Anschluss lädt das Projekt zum gemeinsamen Netzwerken bei einem deutsch-französischen Buffet ein – ein kulinarischer Brückenschlag, der das persönliche Miteinander in den Mittelpunkt stellt. (Sabine Adler/mm)

READY STEADY PRO

**WERDE ZUM PRO IN ORGANISATION,
KOMMUNIKATION UND TEAMWORK.**

Starte 2026 deine Ausbildung
in unserem Wellpappwerk in Offenbach a.d. Queich als

Kaufmann / Kauffrau für Büromanagement

Bei uns bist du von Anfang an Teil des Teams, übernimmst
Verantwortung und bringst deine Stärken direkt ins Spiel.

JETZT BEWERBEN!

jobs.progroup.ag

progroup



Abfallberaterin Katja Schillaci-Dahler zeigte den Kindern bei der Führung übers WWZ die interessantesten Stellen, hier zum Beispiel die großen Hallen, in denen gerade Restmüll umgeladen wurde.

Foto: Heintz



Erster Kreisbeigeordneter Georg Kern begrüßte die Kinder auf dem WWZ-Gelände.

Foto: Heintz

Schülerfreizeit besucht WWZ Nord: Abfallberaterinnen bieten Blick hinter die Kulissen

Ein Ferientag mit Aha-Momenten für Jung und Alt

Blauer Himmel, Sonnenschein und aufgeregtes Stimmengewirr: Damit startete ein breit aufgestelltes Team des Eigenbetriebs WertstoffWirtschaft (EWW) Ende Juli in den Vormittag. Denn im Rahmen der Ferienwochen der Verbandsgemeinde Herxheim besuchten zirka 35 Kinder und Jugendliche das WertstoffWirtschaftszentrum (WWZ) Nord bei Edesheim. Zugegeben, eine Führung dort, wo die Abfälle hinkommen – das klingt im ersten Moment vielleicht nicht nach Spaß und Abenteuer. Dass Abfall aber nicht das Ende, sondern der Anfang von etwas Neuem ist und damit auch der Besuch von einem Wertstoffhof seine spannenden Seiten haben kann, das wollte das Team des EWW an diesem Tag beweisen.

Kaum angekommen, gab's leuchtend gelbe Warnwesten für alle, und das Staunen darüber, jetzt wie ein „echter Müll-Profi“ auszusehen, war groß. Die Sicherheitsausstattung sorgte dabei nicht nur für Sichtbarkeit auf dem befahrenen Hof, sondern verlieh dem Ganzen auch gleich ein bisschen Abenteuerflair. Der Reise über das Gelände des WWZ stand also nichts mehr im Wege. Aufgeteilt in Kleingruppen, damit alle besser sehen, fragen und entdecken konnten, ging es los. Der erste Eindruck: groß und laut. Überall Container in verschiedenen Farben und Größen, Hallen mit Abfallbergen, dazwischen brummende LKW, und ab und an zog ein Düftchen durch die Luft, „das eindeutig Bioabfall ist“, so eines der Kinder mit leicht gerümpfter Nase.

„Was passiert mit unserem Abfall?“

Die Abfallberaterinnen des EWW, die die Führungen anleiteten, hatten einen sicheren Blick für neugierige Augen der Kinder. „Wer von euch war schon mal hier?“ fragten sie in die Runde. Einige nickten nur eifrig, für andere war das Terrain des WWZ hingegen komplettes Neuland. Umso mehr galt es also zu entdecken. „Und was passiert mit unserem Abfall, der hier landet?“, ging die Fragerunde weiter. Die Antworten der Kinder sprudelten: „Der wird verbrannt!“, „Der kommt in die Tonne!“ oder „Den bringt der Papa weg!“. Schnell war also klar: Die Kinder hatten eine (noch) vage Vorstellung davon, was mit den Abfällen passiert. Das galt es also zu unterfüttern. Die

Kinder folgten den Beraterinnen durch die verschiedenen Stationen des WWZ, vorbei an Containern für Glas, Metall, Elektroschrott und Sperrmüll, durch die großen Hallen mit Grünschnitt und Holz und vorbei an der Umladehalle für Papier-, Rest- und Bioabfälle. Überall gab es lehrreiche Geschichten zu hören: vom ausgedienten Toaster, der wertvolle Kupferdrähte enthält. Vom Papier, aus dem wieder neues entstehen kann. Und vom Biomüll, aus dem wertvoller Kompost gewonnen wird. Mit jedem Stopp wurde den Kindern erklärt, was genau dort gesammelt wird, warum Recycling so wichtig ist und was aus den Wertstoffen wieder entstehen kann. „Recycling ist dann fast wie eine Schatzsuche“, erklärte Christina

Schäfer, Abfallberaterin beim EWW. Und plötzlich klang der Begriff „Wertstoff“ nicht mehr so technisch, sondern fast ein bisschen magisch.

Positives Fazit

Nach zwei Stunden fanden sich wieder alle Kleingruppen hinter der großen Umladehalle ein, noch ein paar Worte zum Abschluss, und schon fuhr der Bus, der die Kinder am Morgen abgesetzt hatte, weiter Richtung einer großen Spielanlage, dem Verweilort für den Nachmittag, wo man die Führung sacken lassen konnte. Bei Abfahrt des Busses wurde kräftig aus den Fenstern gewunken.

„Die Kinder haben gezeigt, dass sie nicht nur beeindruckt sind von den großen Maschinen, die auf dem WWZ umherfahren, sondern auch Interesse an Nachhaltigkeit haben“, stellt Rolf Mäckel, Werkleiter des EWW, fest. Georg Kern, Erster Kreisbeigeordneter, der den Tag ebenfalls begleitete, ergänzt: „Wenn wir ein paar Denkansätze geben könnten, dann kommt das vielleicht auch zu Hause an. Denn junge Menschen sind wichtige Multiplikatoren für umweltbewusstes Handeln.“

Ein Besuch auf einem WertstoffWirtschaftszentrum ist also mehr als der Geruch von Bioabfall. Zwischen rostigen Kabeln und Restmüll finden sich nicht nur wahre Wertstoff-Schätze, sondern auch eine Menge Aha-Momente, für Jung und Alt. Denn so mancher Erwachsener, die Abfallberatung des EWW eingeschlossen, kommt nach einem solchen Tag ins Grübeln. Während die „Großen vom Fach“ im Arbeitsalltag

mit technischem Blick auf die Frage danach blicken, wie wir unsere Abfallwirtschaft nachhaltig gestalten können, zeigen Kinder, wie es eigentlich richtig geht: kritische Fragen stellen, eine gewisse Neugier an den Tag legen und gemeinsam darüber ins Gespräch kommen,

was Abfall eigentlich alles kann. „Wenn wir die Kinder wirklich teilhaben lassen und Wissen auf Augenhöhe vermitteln, können sie nicht nur etwas lernen, sondern auch eine nachhaltige Zukunft mitgestalten“, so das Fazit der Abfallberatung des EWW. (cs)

Abfalltrennhilfe in mehrere Sprachen übersetzt



Angesichts wachsender Umweltbelastungen und steigender Anforderungen an nachhaltiges Handeln kommt es mehr denn je darauf an, Abfälle sorgfältig zu trennen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat der Eigenbetrieb WertstoffWirtschaft (EWW) eine reich bebilderte Abfalltrennhilfe übersichtlich auf einer Din A4-Seite in verschiedenen Sprachen erstellt. Diese Übersicht kann dabei unterstützen, die verschiedenen Abfallarten richtig zu trennen und dazu anregen, Umweltschutz und Nachhaltigkeit im Alltag zu leben. Ob Privathaushalt oder Mehrparteienhaus, die Trennhilfe kann – beispielsweise platziert neben den Entsorgungsgefäßen im Haushalt oder am Tonnenstellplatz – von allen als Hilfestellung herangezogen werden. Auch für Hausverwalterinnen und -verwalter stellt sie eine Möglichkeit dar, um Mieterinnen und Mieter auf die korrekte Trennung hinzuweisen. Die Abfalltrennhilfe steht zum Download auf der Webseite des EWW zur Verfügung (www.suedliche-weinstrasse.de/abfalltrennhilfe). Auch bei den Verbandsgemeinde-Verwaltungen sowie an den beiden WertstoffWirtschaftszentren (WWZ Nord bei Edesheim, WWZ Süd bei Billigheim-Ingenheim) liegen ausgedruckte Exemplare zum Mitnehmen aus. (cs)

Personalnotizen

Auch in dieser Ausgabe des SÜW-Journals gibt es wieder personelle Neuigkeiten aus der Kreisverwaltung Südliche Weinstraße zu vermelden: Steven Barth leitet seit August die Abteilung „Bauen und Umwelt“ und folgt damit auf Günter Jung, der Ende Juli in den Ruhestand verabschiedet wurde. Leon Pabst ist, ebenfalls seit August, neuer Leiter des Referats „Zentrales Gebäudemanagement“. Daniela Held und Anna Theileis feierten ihr 25-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst. Bei Stefanie Henrich und Peter Schürmann war es sogar das 40-jährige. Ein ganz

außergewöhnliches Dienstjubiläum feierten Andrea Linnenfelser und Günter Jung: 50 Jahre tätig im öffentlichen Dienst. Wir bieten auch 2026 wieder Ausbildungs- und duale Studienplätze an. Bewerbungsschluss ist am 30. September! Mehr unter www.suedliche-weinstrasse.de/ausbildung

Mehr Infos zum Landkreis SÜW als Arbeitgeber, insbesondere auch aktuelle Stellenangebote, sind unter www.suedliche-weinstrasse.de/karriere verfügbar. (mm)



Ausbildungsleiter Marco Roth, Sachgebietsleiterin Personal Larissa Conrath, die Anwärterinnen Chantal Cavallo, Maxima Ott, Samira Bucke, Marlène Winter, Sarah Hauck, Alina Boschmann, Landrat Dietmar Seefeldt und der stellvertretende Personalratsvorsitzende Daniel Heilig.

Foto: Mandery



Von links: Carolyn Brutscher, Leni Pittner, Katharina Gieselmann, Mayuran Thevaruban, Landrat Dietmar Seefeldt, Sebastian Renner, Referatsleiter „Personal und Organisationsentwicklung, Zentrale Dienste“, Ausbildungsleiter Marco Roth und Daniel Heilig für den Personalrat.

Foto: Mandery

Spürbares Wohlbefinden

Frauengesundheitswochen: Über 20 Veranstaltungen

Zum dritten Mal „Die Nächste, bitte!“

In der Südpfalz hat Anfang September unter dem Motto „Die Nächste, bitte!“ eine Veranstaltungsreihe begonnen, die die Frauengesundheit in den Mittelpunkt stellt. Zahlreiche Kurse, Vorträge, Spaziergänge und Online-Angebote nehmen verschiedene Dimensionen des Themas in den Blick.

Das gemeinsame Ziel der Veranstalterinnen ist es, das Bewusstsein für geschlechtsspezifische Gesundheitsfragen zu schärfen, Zugang zu verlässlichen Informationen zu erleichtern und Orte des Austauschs zu schaffen.

„Viele Krankheiten äußern sich bei Frauen anders als bei Männern, trotzdem orientieren sich Forschung, Diagnostik und Therapie häufig noch am ‚Standardmann‘“, berichten die Gleichstellungsbeauftragten Isabelle Stähle (Landkreis Südliche Weinstraße), Lisa-Marie Trog (Landkreis Germersheim) und Laura Hess (Stadt Landau). „Medikamente werden

meist an Männern getestet, Symptome bei Frauen bleiben unerkannt, Dosierungen sind oft unpassend. Die Folge: eine ungleiche Versorgung. Geschlechtssensible Medizin setzt genau hier an – für mehr Wissen, Gerechtigkeit und Gesundheit für alle. Unsere Veranstaltungen bieten Raum, um sich zu vernetzen, Wissen anzueignen und gegenseitig zu unterstützen. Wir laden herzlich ein, daran teilzunehmen!“ (mm)



Mehr als 20 Veranstaltungen werden während der „Frauengesundheitswochen“ in der Südpfalz angeboten. Foto: Stadt Landau

Hier geht's zu den Veranstaltungen

Teils sind die Angebote kostenfrei, teils wird eine Teilnahmegebühr erhoben. Für alle Angebote ist eine Anmeldung erforderlich. Mehr Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen und Anmeldemöglichkeiten finden sich online unter www.suedliche-weinstrasse.de/frauengesundheitswochen oder über den QR-Code.

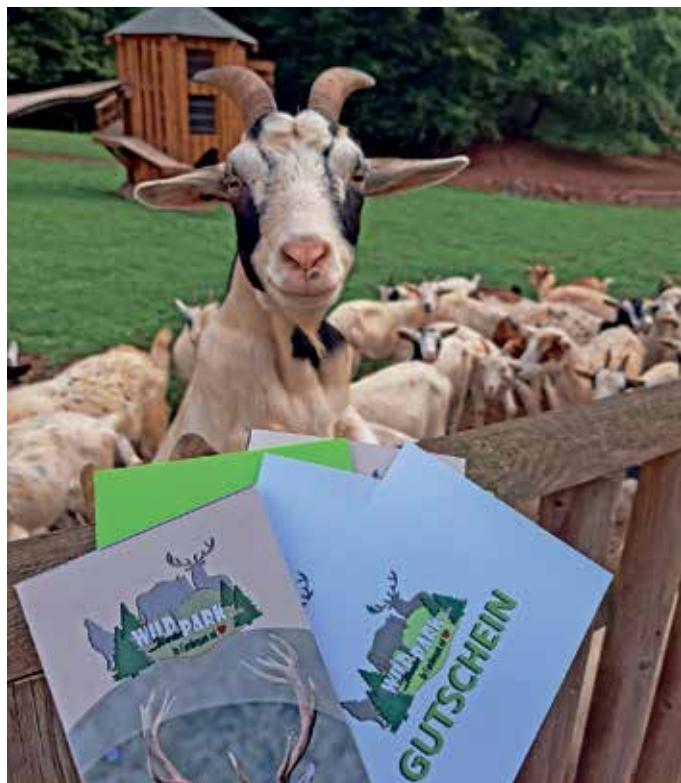


Photovoltaik inkl. Montage ab 9.999 Euro

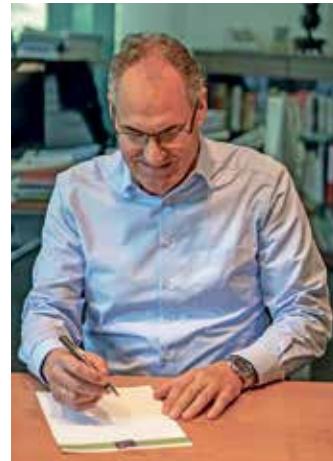
- PV-Markenkomponenten
- 0 % Mehrwertsteuer
- Regionale Handwerker

Thüga Energie GmbH
Bahnhofstraße 104
67105 Schifferstadt
beratung@thuega-energie.de
Telefon: 06235 4903-1500

thüga
Energie
Energie kann mehr.



Da gibt's nun wirklich nichts zu meckern: Zwei Familientageskarten für den Wild- und Wanderpark in Silz sind diesmal bei unserem Rätselspaß zu gewinnen. Foto: WWP



Landrat Dietmar Seefeldt fungierte persönlich bei unserem letzten Rätselspaß als Glücksfee. Foto: Heintz

Rätselspaß: Zwei Familientageskarten zu gewinnen

Ein schönes Ausflugsziel für den Herbst

Die Sommerferien sind schon längst wieder vorbei, aber auch im Herbst gibt es noch viel zu erleben und zu genießen. So ist beispielsweise der Wild- und Wanderpark der Südlichen Weinstraße in Silz ein bestens geeignetes Ausflugsziel für die ganze Familie. Große wie kleine Besucher sind jedes Mal begeistert, wenn sie bei ihrem Rundgang durch den Wildpark die vielen Tiere in der Natur erleben und zum Teil auch füttern können. Gerade wenn jetzt die Hirsche während der Brunft laut durchs Silzer Tal röhren, ist das für die

Besucherinnen und Besucher ein besonderes Erlebnis. Zudem ist am Sonntag, 12. Oktober, von 11 bis 16 Uhr wieder das große Herbstfest mit vielen Attraktionen wie Stempelstationen, Stockbrot oder Basteln angesagt. Täglich um 11 Uhr werden bis Ende Oktober auch noch die Wölfe gefüttert. Es ist also viel los im Silzer Wild- und Wanderpark mit all den Tieren, den Spielstationen und nicht zuletzt seinem gastronomischen Angebot.

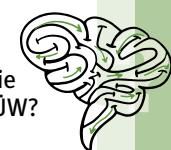
Viele zumeist richtige Einsendungen per Post oder E-Mail

gingen auch beim Rätselspaß des letzten SÜW-Journals ein. Sie alle hatten auf den Gewinn eines SÜW-Glücksmomente-Picknicks gehofft. Glücklicher Gewinner war Andreas Ewen aus Edenkoben. Er kann nun mit einem SÜW-Picknick wandern, genießen, die Natur erleben und regionale Spezialitäten mitten in der Natur verkosten. Wer kein Glück bei unserem Rätselspaß hatte, der findet beim Verein Südliche Weinstraße verschiedene Möglichkeiten für ein solch außergewöhnliches Picknick in der Natur. (kl)

VIEL GLÜCK!

Mit etwas Glück können Sie beim Rätselspaß in dieser Ausgabe eine von zwei Familientageskarten für den Wild- und Wanderpark gewinnen, die uns die Wildparkleitung freundlicherweise gesponsert hat. Wer gerne einmal mit der ganzen Familie in den Wild- und Wanderpark in Silz möchte, der sollte aufmerksam diese Ausgabe des SÜW-Journals lesen, um so leicht die folgenden drei Fragen beantworten zu können:

1. Welche Figur zierte den Brunnen am Luitpolddenkmal auf der Ludwigshöhe?
2. Aus welchen Orten stammen die künftigen Weinhoheiten der SÜW?
3. Wann ist dieses Jahr das SCHMUCKE Wochenende in der Kreisverwaltung?



Die Antworten schreiben Sie bitte auf eine Postkarte und senden diese an die:

Kreisverwaltung SÜW
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
An der Kreuzmühle 2
76829 Landau in der Pfalz



oder schicken eine E-Mail mit den Antworten und Ihrer Adresse an Pressestelle@suedliche-weinstrasse.de

Einsendeschluss ist der 8. Oktober 2025. Aus den richtigen Einsendungen werden die beiden Gewinner ermittelt und benachrichtigt. Und nun viel Spaß beim Lesen und Rätseln! (kl)

Ihr Weg ins Eigenheim: die Sparkassen-Baufinanzierung.

Sichern Sie sich jetzt attraktive Konditionen*.

*gilt nur für Kauf und Neubau

SPRECHEN SIE UNS AN!

www.sparkasse-suedpfalz.de

[Wir sprechen südlich.]



Sparkasse
Südpfalz

Es geht doch nichts über ein eigenes Zuhause.

